

# Die geheimnisvollen Chemtrails am Himmel

## oder: Alles Un-Gute kommt von oben

verfasst 2008

Der Flugverkehr rund um den Globus gehört zu den ständig wachsenden Branchen mit jährlichen Zuwachsraten, die zweistellig sind. Über die Vor- und insbesondere die Nachteile des stetig zunehmenden Flugverkehrs wird in einschlägigen Fachzeitschriften, insbesondere der Umweltschutzorganisationen, regelmäßig ausführlich berichtet. Das betrifft namentlich die klimawirksamen, d.h. klimaschädlichen Einflüsse der Flugzeugabgase, die bei bestimmten meteorologischen Voraussetzungen als weiße Kondensstreifen am Himmel über kürzere oder längere Zeit deutlich vom Erdboden aus zu sehen sind und die sich mitunter über weite Flächen am Firmament als Dunstschleier verteilen können. Seit einer Reihe von Jahren hat sich der Verdacht erhärtet, dass wegen besonderer wetterbeeinflussender Versuchszwecke dem Kerosin speziell dafür ausgerüsteter Flugzeuge verschiedene chemische Substanzen beigemischt sein sollen, die dann mit den Verbrennungsabgasen am und über den Himmel großflächig verteilt unterschiedliche, allerdings nicht ungefährliche Wirkungen auf Mensch und Natur ausüben können bzw. sollen. Sie werden „**Chemtrails**“ genannt. Als **Trails** werden in diesem Zusammenhang die sichtbaren (oder unsichtbaren) Abgasfahnen von Düsen-Flugzeugen bezeichnet, wobei unterschieden wird zwischen den **Kontrails**, das sind Kondensstreifen aus eiskristallisiertem Wasserdampf der in den Düsenmotoren verbrannten Kerosindämpfe, und den **Chemtrails**, das sind von besonders dafür vorbereitete Jets aus besonderen Düsen ausgesprühete Chemikalien, die sich vielfach sehr viel länger sichtbar am Himmel halten, um dort spezielle physikalisch-chemische Aufgaben auszuführen und besondere Wirkungen auf Wolkenbildungen hervorzurufen. Darüber wird weiter unten ausführlich berichtet.

### Hintergründe

Seit vielen Jahrzehnten, so wurde und wird nach wie vor regelmäßig in allen Medien dargestellt und dokumentiert, spielt das Wetter bzw. Klima weltweit „verrückt“. Immer mehr Stürme, Orkane und Hurrikane von bisher nicht gekannter Heftigkeit mit gewaltigen Zerstörungskräften, lang anhaltende Trockenheiten verbunden mit bisher nicht gekannter übergroßer Hitze, sogar in Europa, mit der Folge von riesigen Busch- und Waldbränden und der stetigen Ausdehnung von Wüstenzonen, heftige, lang anhaltende teils sintflutartige Niederschläge mit der Folge von oft weitflächigen Überschwemmungen verbunden vielfach mit großflächigen Bodenabtragungen, ferner das Abschmelzen und Zurückweichen von Gletschern in bisher nicht gekanntem Ausmaß und Tempo vom Nord- bis zum Südpol und das Abbrechen gewaltiger Eisflächen in der Antarktis, darüber hinaus Erd-, Schlamm- und Felsabgänge (Muren) in Gebirgen allenthalben, immer längere Frühjahrs-, Sommer- und Herbstzeiten, das Auftauen von Permafrostzonen in Gebirgen und auf Landflächen und viele weitere Natur-

und Wetterkatastrophen. Verbunden mit diesen vielfältigen klimatischen Veränderungen ist das rapide fortwährende Aussterben von zahlreichen Pflanzen- und Tierarten. Die Klimatologen und Wissenschaftler, die sich auf aufwändig durchgeführte Computer-Klimamodelle für langfristige Vorhersagen berufen, befürchten eine globale Erwärmung der Erdatmosphäre um bis zu 5-6°C in den kommenden 100 Jahren mit dann unabsehbaren Folgen für das globale Wetter und Klima, betroffen davon sind Mensch und Natur. So befürchten eine Reihe von Wissenschaftlern zum Beispiel, dass sich der Golfstrom, die „Warmwasserheizung“ für Europa, weit nach Süden zurückziehen und dort stehen bleiben könnte mit der Folge, dass dann Nord- und Mitteleuropa unter einem Eispanzer versinkt. Der hauptsächlichste Grund dieser klimatischen Veränderungen scheint offensichtlich nach Meinung der überwiegenden Anzahl der Klimaforscher in der stetigen Zunahme des Kohlendioxid-, also des CO<sub>2</sub>-Anteils der Atmosphäre zu liegen, der u.a. durch die ungehemmte Verbrennung riesiger Mengen fossiler Brennstoffe verursacht wird. Trotz zahlreicher Appelle an die Regierungen aller Staaten, es finden regelmäßig internationale Klimakonferenzen statt, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß so schnell und intensiv wie möglich zu reduzieren, trotz auch der Verpflichtung vieler Staaten, lt. Kyoto-Protokoll, solche Maßnahmen in bestimmtem Umfang nachhaltig zunächst bis zum Jahr 2012 durchzuführen, nimmt der Ausstoß der klimaschädlichen Abgase im Gegenteil stetig weiter zu. Bekanntlich haben sich die Vereinigten Staaten von Amerika unter ihrem Präsidenten **G.W. Bush** bewusst dieser Verpflichtungen von Kyoto nicht angeschlossen, obwohl dieses Land für mindestens 25 Prozent aller klimawirksamen Abgase verantwortlich ist und die Folgen der Wetter- und Klimaveränderungen insbesondere durch eine stetig wachsende Anzahl verheerender Tornados, zerstörerischer Stürme und großflächigen Überschwemmungen, sowie einer zunehmenden Anzahl von verheerenden Wald- und Buschbränden Jahr für Jahr am eigenen Leib erfahren und erleiden müssen. Als ein Grund der Verweigerung wird namentlich immer wieder die Beteiligung des „**Bush-Clans**“ und ihrer Freunde und Partner am äußerst profitablen Öl- und Energiegeschäft genannt, das auf keinen Fall irgendwelchen Beschränkungen unterliegen soll und darf. Präsident Bush und seine engsten Regierungsmitarbeiter bestreiten im übrigen seit langem den Zusammenhang zwischen einem Anstieg des CO<sub>2</sub>-Anteils in der Atmosphäre und jedweden Klimaveränderungen, sie stellen diese Thesen als wissenschaftlich in keiner Weise als bewiesen dar. Allerdings regt sich inzwischen der Widerstand im eigenen Land immer stärker gegen diese einseitige Politik. Hinzu kommt, dass ehemalige ländliche Entwicklungsländer wie China inzwischen durch einen Wirtschafts- und Industrialisierungsboom sondergleichen nunmehr ungehindert zusätzlich riesige Mengen von Treibhausgasen, Ruß und Staub in die Atmosphäre entlassen, insbesondere durch ihre große Anzahl von „dreckigen“ Kohlekraftwerken, so dass sämtliche Anstrengungen der Kyotoprotokollunterzeichnerstaaten, CO<sub>2</sub> zu reduzieren, allein durch diese Staaten zunichte gemacht werden.

In dieser Situation kam der politischen Führung der USA ein inzwischen patentiertes Verfahren wie gerufen, nämlich die direkte Einflussnahme des Menschen auf das Wettergeschehen mittels besonderer Impfung von Wolken und Atmosphäre mit speziellen chemi-

schen Substanzen und ferner der Erzeugung künstlicher Wolken und Dunstschleier am Himmel in riesigem Ausmaß. Es geht um den Versuch, durch die Anwendung von besonderen chemischen und physikalischen Wirkungen einen direkten Zugriff u.a. auf das Wettergeschehen und die Wolkenbildung zu nehmen und somit Einfluss zu haben auf die natürlichen und insbesondere außer Rand und Band geratenen Wetterverhältnisse, z.B. durch künstliche Wolken- und großflächige Dunstschleierbildungen in der Atmosphäre und weitere Eingriffe über weiten Teilen insbesondere von bewohnten industrialisierten Gebieten. Die Wetter- und Klimaforschung geht z.Zt. davon aus, dass der sich ständig erhöhende CO<sub>2</sub>-Anteil der Atmosphäre die natürliche Wärmerückführung (Infrarot-Wärmerückstrahlung) von der Erde in den Weltraum immer mehr ver- bzw. behindert, diese anwachsende CO<sub>2</sub>-Schicht soll sich wie das vor Kälte und Wind schützende Glas eines Gewächshauses verhalten, so zahlreiche Klimaexperten, daher spricht man auch vom „**Treibhauseffekt**“. Nach dieser Auffassung verbleibt ein immer größerer Anteil von der eingestrahelten Sonnenwärme in der erdumspannenden Lufthülle des Globus und kann nicht mehr in den Weltraum zurück entweichen, es wird folglich immer wärmer auf der Erde mit den bekannten Folgen für das Erdklima. Es gibt allerdings eine wachsende Anzahl von Klimaforschern und Wissenschaftlern, die diese Vermutung als „unwissenschaftlich“ und nicht bewiesen zurückweisen.

## **Beobachtungen am Himmel**

Einer der ersten Berichtstatter und Augenzeuge über diese wetterverändernden Versuche am Himmel in deutscher Sprache war der Schweizer Gabriel Stetter, der einen ausführlichen Bericht darüber in der Zeitschrift *raum&zeit*, Ausgabe Nr. 127/2004, mit der Überschrift „**Die Zerstörung des Himmels**“ veröffentlichte. Ein zweiter von ihm verfasster Artikel zum gleichen Thema erschien in *raum&zeit* in der Ausgabe Nr. 131/2004 mit der Überschrift „**Grauen hinter dem Regenbogen**“ und dem Anhang „**Das Echo der Himmelsspuren**“, nachdem ihn sehr viele Leserzuschriften- und Berichte über das dargestellte Phänomen erreichten. Inzwischen gibt es tausende von Beiträgen, Darstellungen und Berichten, auch in deutscher Sprache z.B. im Internet unter dem Stichwort „**Chemtrails**“. Worum ging es bzw. geht es?

Stetters Bericht beginnt damit, dass er detailliert darstellt, dass mehrere hunderttausend Personen, also viele Zeugen, zunächst über süddeutschem und schweizerischem Gebiet, später auch über anderen Gegenden in Deutschland und Europa, zu unterschiedlichen Zeiten zwischen fünf und fünfzehn Flugzeuge beobachteten, die in geschätzt 6000 m Höhe am Himmel hin- und herkreuzten und lange Fahnen von Kondensstreifen hinter sich herzogen. Auffällig war, dass diese Kondensstreifen nicht in längeren oder kürzeren Streifen (Trails = Fahnen) entlang bekannter und stets von Flugzeugen eingehaltener Luftkorridore zu sehen waren, es bildeten sich u.a. regelrechte Gittermuster, Rauten, Kreuze und auch Kreise, die fotografisch festgehalten und dokumentiert wurden. Solche Figuren und Muster gelten als eindeutiger Beweis, dass es sich nicht um normale Linienflugzeuge gehandelt haben kann, die stets kürzeste, d.h. gerade Strecken von Punkt A nach Punkt B, niemals aber

im Kreis fliegen. In der Regel lösen sich Kondensstreifen von Flugzeugen schon nach kurzer Zeit wieder auf, abhängig vom Feuchtegrad der umgebenden Höhenluft. In diesen Fällen jedoch blieben sie immer wieder am Himmel über lange Zeit hängen und verbreiterten sich sogar stetig. Nach etwa 30 bis 60 Minuten war am Himmel eine milchig-diesige wolkenartige Masse zu sehen, als ob dichter Nebel vom Erdboden in die Höhe gestiegen war. Nach einigen Stunden konnte man diese nebelartigen Schwaden noch immer sehen, wo zuvor die Flugzeuge geflogen waren, wobei der ganze ursprünglich blaue wolkenlose Himmel nunmehr mit einer diffusen nebligen Wolkenschicht bedeckt war. Die Lufttemperatur unter dieser Dunstschicht war inzwischen mitunter deutlich reduziert, Messungen hatten einen Abfall bis zu 7°C ergeben, auch die Luftfeuchtigkeit hatte sich spür- und messbar reduziert. Schien zwischen diesen Wolken- bzw. Nebelschwaden hier und dort die Sonne einmal hindurch, hatte sie sich vielfach mit einem bunten Halo (Lichthof) umgeben. Diese Wirkung hielt mitunter über einige Tage lt. Beobachtungen und Messungen an. Stetter berichtet weiter, dass seine Nachforschungen ergeben hätten, dass im Rahmen eines besonderen US-Forschungsprojektes an verschiedenen Orten der Welt, einschließlich großflächig zunächst in den USA, schon seit Jahren besondere Flugzeuge u.a. Mischungen aus feinstem Aluminiumpulver und weiteren chemischen Substanzen wie z.B. Bariumsalze ausgesprüht haben. Es sollte mit diesem Unternehmen erreicht werden, dass sich die unnormale aufgeheizte Erdatmosphäre wieder abkühlt und dass gleichzeitig als Nebeneffekt die stark beschädigte und ausgedünnte Ozonschicht saniert wird, d.h. sich regenerieren soll. Stetter und inzwischen zahlreiche andere Beobachter weisen allerdings warnend darauf hin, dass die diversen chemischen Substanzen, die der Schwerkraft folgend schließlich fein verteilt auf die Erdoberfläche und in die Atemluft gelangen, unabsehbare Folgen u.a. für die Gesundheit von Mensch und Tier haben und sich möglicherweise negativ auch auf Natur und Umwelt auswirken können. Solche Beobachtungen wurden inzwischen in Hunderttausenden von Berichten, die im Internet z.B. unter dem Stichwort *Chemtrails* (.de oder .com) bei Google oder anderen Suchmaschinen zu finden sind, veröffentlicht und immer wieder auch mit beeindruckenden Fotos bestätigt, so dass man davon ausgehen kann, dass sie durchaus zutreffen können.

## **Forschungs- und Versuchshintergründe**

Es ist im Rahmen von Forschungsprojekten bekannt und bestätigt worden, dass durch geeignete Maßnahmen nunmehr ein direkter Einfluss auf die zunehmende Erderwärmung genommen werden soll. Die beiden chinesisch-stämmigen US-Forscher und Biochemiker David Chang und I-Fu Shib stellten im März 1991 beim US-Patentamt einen Antrag auf Patenterteilung zur „*Stratosphärischen Welsbach-Anreicherung zwecks Reduktion der globalen Erderwärmung*“, genannt das „*Welsbach-Patent*“, das die Nummer 5.003.186 erhielt. Dieses Dokument ist u.a. in der Zeitschrift **raum&zeit** Nr. 127/2004 abgedruckt. Ihre Forschungen führten sie u.a. am Lawrence Livermore National Laboratory in Kalifornien durch. Damit die in der Erdatmosphäre durch den Treibhauseffekt zurückgehaltene Hitze (Wärme) der Son-

neneinstrahlung dennoch in den Weltraum wieder zurückstrahlen kann, empfahlen die beiden Wissenschaftler, so genannte Welsbach-Partikel, das sind Metall-Oxide in Form von Aluminiumoxiden in Pulverform und Bariumsalzen, in den (höheren) Luftraum durch Flugzeuge auszubringen. Laut Patentbeschreibung sollen sie in der Lage sein, die zurückgehaltene Hitze in Wärmestrahlung mittels eines fotochemisch hochkomplizierten Verfahrens zuerst in Licht und dann in Infrarotstrahlung umzuwandeln, die dann nahezu ungehindert in den Weltraum zurückströmen können soll, d.h. sie wird nicht mehr wie derzeit durch das Kohlendioxid in der Atmosphäre zurückgehalten. Ein am Projekt beteiligter Experte, Kenneth Caldeira, hat mittels umfangreicher Computerberechnungen die Erfindung der beiden Wissenschaftler überprüft. Seine Computersimulation bestätigte die Vorgaben und Thesen der Erfindung und erbrachte das Ergebnis, dass die vorgeschlagenen Anwendungen eine Erderwärmung um bis zu 85 Prozent reduzieren können. Die Forscher schlussfolgerten daraus, dass aufgrund dieser Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Ausstoß während der kommenden 50 Jahre schadlos für die Umwelt und das Klima sogar noch verdoppelt werden könne. Chan und I-Fu-Shib hatten an ihrem Unternehmen von Beginn an, vermutlich zur besseren und rascheren Durchsetzung und zur finanziellen Unterstützung ihrer Idee, als stellvertretenden Antragsteller und zukünftig kommerziellen Nutznießer, den Luft- und Raumfahrtriesen *Hughes Aerospace* in Los Angeles beteiligt, wie Stetter darstellt. Er vermutet, dass insbesondere diese Ergebnisse den amerikanischen Präsidenten in seiner Haltung bestärkt haben, dem Kyoto-Protokoll nicht beizutreten, da er nunmehr eine andere, eine „bessere“ Lösung zur Hand hatte, die einerseits sehr viel preiswerter als die Auflagen von Kyoto sei und andererseits die Öl-, Chemie- und Energieindustrie sowie das Militär in keiner Weise am profitablen Geschäft einschränke.

Der Gründer des Livermore Laboratory, Dr. Edward Teller, in der Welt bekannt als Vater der gefährlichen Neutronenbombe, unterstützte mit allen Kräften das Unternehmen der beiden Forscher seines Instituts, wie Stetter herausfand, und empfahl persönlich umfangreiche Pilotversuche, die zuerst über dem Gebiet der USA und anschließend über dem befreundeten Staaten durchgeführt werden sollten. Das Unternehmen wurde schließlich dem International Panel on Climate Change (IPCC) vorgestellt, einer Vereinigung unter UNO-Schirmherrschaft, der einige hundert internationale Klimaforscher angehören. Die Mehrheit dieser Experten gaben schließlich ihr OK für das Sprayunternehmen, sie waren von einer positiven Wirkung überzeugt. Man vereinbarte eine strikte Geheimhaltung vor der Öffentlichkeit. Die weiteren Schritte und Unternehmungen sind ausführlich beschrieben und mit Quellenennungen belegt u.a. in der Zeitschrift *raum&zeit* Ausgabe 127/2004, diese kann als pdf-Datei nachgelesen oder auch als Einzeldruck bestellt werden im Internet unter „Chemtrails“, zu finden bei mehreren Links.

Nachdem sich das Militär dieser Wetter- und Klima beeinflussenden Idee angenommen hatte, hoffte man in diesen Kreisen, die Idee in einer Weise weiterentwickeln zu können, um sie insbesondere dann für Kriegszwecke als wirkungsvolle „Wetterwaffe“ einsetzen zu können. Das jedenfalls befürchten immer mehr aufmerksame und besorgte Kritiker. Sie

fanden in einer öffentlich zugänglichen schriftlichen Abhandlung der US-Air Force mit dem Titel „Weather ... 2025“ im Kapitel „Weather Modification“ eine Empfehlung an die Air Force, in Zukunft Möglichkeiten zu erkunden bzw. zu entwickeln und bei Erfolg dann anzuwenden, das Wetter in einer Weise zu manipulieren, dass, wo immer es erforderlich und förderlich sei, es zu Wetterkatastrophen wie Überschwemmungen oder Dürren kommen solle. Dazu dient offensichtlich auch das mysteriöse gigantische „**HAARP**-Projekt“ (Näheres im Internet unter diesem Stichwort), hier arbeitet man mit gigantischen Antennenformationen und elektro-magnetischer Strahlung. Ob bereits in bestimmten Gebieten der Erde verändernde Versuche erprobt und durchgeführt wurden, wie z.B. während des NATO Kosovo-Einsatzes im Frühjahr 1999, wo besonders über dem Gebiet von Serbien außergewöhnliche Wolkenbildungen beobachtet wurden (z.B. als Sichtschutz für Flugzeuge), während ansonsten Wettersatelliten über ganz Europa klare Hochdruck-Verhältnisse zeigten, oder ob die jahrelangen Trockenheiten über Nordkorea während der Jahrtausendwende künstlich hervorgerufen wurden, z.B. um Einfluss und Druck auf die politische Führung zu nehmen, wird zwar von der einen oder anderen Seite vermutet, konnte aber von Außenstehenden bisher nicht eindeutig bewiesen werden.

Ein anonymer Informant und Chemtrail-Insider, darüberhinaus wissenschaftlicher Mitarbeiter auf einem Teilgebiet dieses Projektes in Kanada, hat sich, vermutlich wegen persönlicher Gewissenskonflikte und Bedenken, an die Chemtrailgegner und Betreiber der Chemtrail-kritischen Webseite [www.holmestead.ca](http://www.holmestead.ca) gewandt und ihnen besonders aufschlussreiche und umfangreiche Insider-Informationen zur Verfügung gestellt. Zunächst bestätigte er ihnen die Existenz dieser Versuche. Er war auch bereit, ihre besonderen Fragen persönlich zu beantworten. Nach der Kontaktaufnahme und Übermittlung ‚brisanter‘ Informationen war man sich auf Seiten der Gegner dieser Aktionen sicher, dass tatsächlich bereits großflächige Versuche stattgefunden haben und weiterhin durchgeführt werden, um, wie es hieß, die rapid zunehmende Erwärmung der Atmosphäre möglichst zu stoppen oder zumindest stark zu reduzieren. Nach Aussage dieses Mitarbeiters untersteht das weltweit durchgeführte Projekt direkt der **UNO** und deren internationaler Kontrolle. Eine eigens dafür geschaffene Abteilung der Weltgesundheitsbehörde (**WHO**) wurde mit detaillierten Durchführungen beauftragt. Sie arbeitet schließlich zusammen mit der **NATO** und zivilen Flugvereinigungen. Jeder am Projekt Beteiligte musste sich vertraglich zur strikten Geheimhaltung verpflichten.

Nachdem die zur Anwendungen kommenden Chemikalien von stark giftiger, d.h. äußerst gesundheitsschädlicher Natur sein sollen, siehe insbesondere auch die detaillierten Infos und Links unter [www.chemtrails-info.de/chemtrails/chemikalien.htm](http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/chemikalien.htm), schätzt die WHO - lt. Stetters Bericht - die Zahl der Opfer dieses Projektes auf etwa zwei Milliarden Toten (!) für den Zeitraum der großflächigen Anwendungen während der kommenden 50 Jahre, das sind durchschnittlich 40 Millionen pro Jahr. Besonders betroffen sein sollen insbesondere ältere Menschen sowie Menschen mit Atemwegserkrankungen, die bekanntlich von Jahr zu Jahr bei jung und alt allenthalben auffällig zunehmen, obwohl sich die Luftverhältnisse auf unserem Globus dank vorgeschriebener aufwändiger Filteranlagen angeblich immer weiter ver-

bessern. Das US-amerikanische Center for Disease Control (CDC) in Maryland rechnet sogar mit 3-4 Milliarden Toten. Man glaubt, dieses Opfer der Menschheit zumuten zu können bzw. zu müssen angesichts ansonsten weit dramatischerer Umweltveränderungen mit noch viel mehr Toten, z.B. wegen der drohenden Klima- und Wetter- bzw. Dürre- und Überschwemmungskatastrophen rund um den Globus. Sollte allein der Eispanzer auf dem grönländischen Festland schmelzen, was die Erde bereits während Warmzeiten erlebt hat, (der Name Grönland kommt von *Grünland* wegen der damals üppigen Pflanzenbedeckung auf dieser Insel), von den möglicherweise ebenfalls schmelzenden Eismassen auf dem Nord- und Südpol ganz abgesehen, soll sich der Meeresspiegel in diesem Fall global um geschätzt mindestens 60 Meter erhöhen. Riesige insbesondere fruchtbare Küstengebiete und Inseln würden im Meer versinken und die hier lebende Bevölkerung vertreiben oder töten. Hinzu kommt, dass der Kerosin-Treibstoff der Flugzeuge, speziell das von Militärjets benutzte Jet Propellant JP8 Kerosin, dem zahlreiche hochgiftige Additive beigemischt werden, zusätzlich krankmachend auf die Bevölkerung wirkt. Untersuchungen in der Nähe von Militärflughäfen haben das nach Aussage von Beobachtern eindeutig belegt.

## **Ein totgeschwiegenes Thema**

Es fällt auf und muss zu denken geben, dass das Thema *Chemtrails* insbesondere in Deutschland von den Medien und selbst von angesehenen Umweltschutzorganisationen wie Greenpeace und anderen, auch die zuständigen politischen Stellen, wie das Umweltbundesamt gehören dazu, trotz vielfacher Aufforderungen von besorgten Bürgern nach wie vor eisern totgeschwiegen, zurückgewiesen oder verharmlost wird. Besonders mit dem Hinweis, das alles seien reine „Verschwörungstheorien“, wird das Thema vielfach abgetan, lächerlich gemacht und „Spinnern“ zugeschoben. Lediglich der *Süddeutschen Zeitung*, dem *Südkurier* und dem *Spiegel* war das Thema ein kurzer Beitrag wert, nachdem offenbar wiederholt verunsicherte Leser aus dem süddeutschen Raum dort nachgefragt hatten. Diese Zeitungen schrieben allerdings nur sehr allgemein, ließen alle Fragen offen und ließen mehr oder weniger deutlich erkennen, dass es sich um „Wahnideen“ handele. Erst nach längerer Zeit hat dann schließlich auch das *Bundesumweltamt* reagiert und eine kürzere Mitteilung über das Thema im Internet veröffentlicht, in der unter der Überschrift „Chemtrails - Gefährliche Experimente mit der Atmosphäre oder Fiktion?“ alle Vermutungen bzw. Behauptungen zurückgewiesen und als unwissenschaftlich und nicht existent abgetan. Dem schloss sich auch der dazu befragte Diplom-Meteorologe Jörg Kachelmann aus der Schweiz, dessen Firma bekanntlich u.a. für die ARD das Wetter vorhersagt, widerspruchlos mit teils äußerst sarkastischen Äußerungen an, obwohl weder er noch die Zeitungs-Artikelschreiber irgendwelche (wissenschaftliche) Untersuchungen durchgeführt oder zu Rate gezogen hätten. Sie basierten ihre Ausführungen ebenso lediglich auf Vermutungen und Allgemeinbehauptungen, wie sie den Vertretern der Gegenseite als unwissenschaftlich unterstellen. Gibt man allerdings per Internet-Suchmaschine das Stichwort „Chemtrails“ ein, wurden Mitte Mai 2005 etwa 515.000 Einträge angezeigt, am 3. Juni 2006 waren es schon mehr als 580.000 Einträge

und Quellen mit vielen weiteren Links, und am 8. Juni 2006 wurden insgesamt 608.000 Einträge angezeigt, bei der Suchmaschine „search.yahoo.com“ sogar 782.000. Täglich werden es immer mehr. Die überwiegende Mehrheit dieser Beitragsverfasser bestätigen die Beobachtungen weltweit und haben zum Teil Aufsehen erregende Fotos von Chemtrails und besonders konstruierten und ausgerüsteten Flugzeugen beigefügt. Es gehört „Mut“ dazu, sie sämtlich als „Spinner“ oder „Verschwörer“ zu diskriminieren. Abgesehen davon lässt sich daraus erkennen, dass es weltweit ein erhebliches Interesse der Menschen an diesen Versuchen und Unternehmungen gibt, von denen sich viele um Klärung und Aufklärung bemühen.

Nachdem die Lufthoheit und Flugkontrolle aller Flugzeuge strengster Beaufsichtigung unterliegt, schon um Zusammenstöße zu vermeiden und um Freund und Feind unterscheiden zu können, können die zahlreichen von vielen Menschen immer wieder beobachteten Sonder-Flugbewegungen, z.B. über der Schweiz und Deutschland, insbesondere wenn sie nicht zu Passagier-, Fracht- und Militärflügen zählen, nicht ohne Sondergenehmigungen und Registrierungen seitens die Luftfahrtbehörden und Flugzeugkontrollstellen der Flughäfen stattgefunden haben. Warum derartige vielfach beobachtete und bezeugte Flüge und Himmelphänomene, die offenbar nur durch besondere mehrfache Sprühaktionen verursacht werden konnten, so vehement totgeschwiegen oder von offizieller Seite aus als „Spinnereien“ und unbewiesene Vermutungen zurückgewiesen werden, bleibt rätselhaft und regt um so mehr zu vielfältigen Spekulationen an. Es ist bisher auch nicht einmal bekannt geworden, dass das Bundesumweltamt oder die bundesdeutsche bzw. schweizerische Wetter- und Klimaforschung oder eine andere offizielle Stelle ihre speziell für derartige Zwecke ausgerüstete Wetter- und Luftforschungsflugzeuge in diese Zonen mit besonderen Kondensstreifbildung bzw. Chemtrails geschickt hätten, um deren Inhaltsstoffe an Ort und Stelle mittels dafür entwickelter Spezialmessgeräte zu analysieren. Diese Flugzeuge fliegen regelmäßig zu Kontrollflügen über ganz Europa, von Nord nach Süd, von Ost nach West, um u.a. diverse Schadstoffe, Gase, Staub- und Rußpartikel, CO<sub>2</sub>-Anteile und ähnliches in verschiedenen Höhen der Atmosphäre mit Spezialsonden für die Wetter- und Klimaforschung zu messen und analysieren, da wäre es ein Leichtes gewesen, auch einmal die besonderen Chemtrails auf ihre Inhaltsstoffe und Bestandteile zu analysieren. Davon ist bisher nichts bekannt geworden, obwohl doch die verantwortlichen und zuständigen Politiker ein großes Interesse an einer Klärung und Aufklärung haben müssten. Möglicherweise fanden solche Aufklärungsflüge aber doch statt, nur wurden diese Aktionen und die Messergebnisse bisher vor der Öffentlichkeit verheimlicht.

### **Abschließende Bemerkungen**

Die teils großen Sorgen der Menschen weltweit über die Chemtrail-Sprühaktionen, sofern sie von diesen Versuchen gehört oder solche Aktionen persönlich beobachtet haben und von ihrer Existenz überzeugt sind, kann man sehr gut nachvollziehen. Angesichts der Tatsache, dass die großen Weltmächte, allen voran die USA, Hunderte oder Tausende von Atom- und



Wasserstoffbomben zunächst jahrelang in der Atmosphäre, später auch unterirdisch explodieren ließen, wobei sich riesige Mengen starker krankmachender und auch tödlicher radioaktiver Strahlung um den gesamten Erdball verteilten, und sie darüber hinaus oftmals große Teile der eigenen Bevölkerung solcher Strahlung bei zahllosen Versuchen oder der Lagerung radioaktiven Materials und Abfalls in offener Landschaft bewusst aus Versuchszwecken und auch aus Gewissenlosigkeit menschenverachtend ausgesetzt haben - vielfach mit tödlichen Folgen für hunderttausende von Betroffenen, zweifeln zahlreiche Menschen inzwischen erheblich am Moralvermögen und gesunden Menschenverstand betroffener verantwortlicher Politiker und insbesondere von Managern der Kriegsindustrie, Forschern und Wissenschaftlern, die sich immer wieder über alle möglichen moralischen Bedenken und großen Gefahren für die (eigene) Bevölkerung hinwegsetzen. Das Misstrauen der Menschen gegenüber Politikern nimmt ständig zu und das Vertrauen in die Politik ist deutlich erkennbar in sehr vielen Ländern inzwischen auf einem historischen Tiefpunkt angelangt, wie allein schon die stetig geringer werdende Beteiligung an politischen Wahlen dokumentiert. Kein Politiker würde je zugeben, dass ihm dieser Zustand gleichgültig oder im Gegenteil sogar höchst willkommen ist, kann er doch auf diese Weise vieles viel leichter tun und lassen, was er will. Doch die rapide zunehmende Gewaltbereitschaft und Kriminalität weltweit, die möglicherweise ein Ventil angesichts der Ohnmacht des Bürgers gegenüber der (be)herrschenden Politik und Macht ist, sollte als Warnung angesehen werden. Sciencefiction-Romane und Verschwörungstheorien haben eines gemeinsam: Sie enthalten auch immer einen Teil Wahrheit, dem sich nachzugehen lohnt. Die Zukunft und weitere Entwicklung wird irgendwann zeigen, wer bei dem Unternehmen Chemtrails Recht und wer Unrecht hat(te). Als legitim, ja sogar als dringend erforderlich muss gelten, dass sich die Menschheit der großen Gefahren bewusst wird, in der sie sich angesichts der auffällig verändernden Klimaverhältnisse befindet. Die Vereinigten Staaten von Amerika können, ja müssen sich mit einer sofortigen drastischen Einschränkung ihrer extremen und unverantwortlichen Energieverschwendung an einer positiven Änderung der Wetterverhältnisse vorbildhaft durch vielfältige Klimaschutzmaßnahmen beteiligen, wie sie in zahlreichen Ländern längst gängige Praxis ist. Leider fehlt den dafür Verantwortlichen dazu offenbar noch immer die Einsicht und darüber hinaus das Verantwortungsbewusstsein gerade für die Menschen, die sie für diese Aufgaben vertrauensvoll gewählt haben.

Weiterführende vertiefende Infos im Internet u.a. unter: (kleine Auswahl)

[www.chemtrail.de](http://www.chemtrail.de) (deutsch) oder auch [www.chemtrails.com](http://www.chemtrails.com) (englisch)

[www.chemtrails-info.de/chemtrails/chemikalien.htm](http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/chemikalien.htm)

[www.chemtrails-info.de/chemtrails/suedkurier-040816.htm](http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/suedkurier-040816.htm)

[www.chemtrail.de/html/definitionen.html](http://www.chemtrail.de/html/definitionen.html)

[www.holmestead.ca](http://www.holmestead.ca) (englisch)

[www.search.yahoo.de](http://www.search.yahoo.de) (Seiten auf „Deutsch“ aktivieren) und dann chemtrails.de eingeben

[www.chemtrails-info.de/chemtrails/existenz.htm](http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/existenz.htm)

[www.vitaswing.de/chemtrails/index.htm](http://www.vitaswing.de/chemtrails/index.htm)